

Sie gehen Einkaufen und wir zahlen die Rechnung!

Jeder Unternehmer sollte sich bei Neuan-schaffungen heute die Frage stellen, ob er sein Eigen- oder schwer zu beschaffendes Fremdkapital dafür einsetzt, oder es ratsam ist, das Produkt eventuell auch zu leasen. Auch der Weg in die unternehmerische Selbstständig-keit kann steinig sein. Besonders schwierig: Die Finanzierung. Gibt die Bank keinen Kredit, könnte so mancher Traum platzen.

In solchen und anderen Fällen kann Leasing ein alternatives Finanzierungsinstrument sein.

Fahrzeug-Leasing gilt noch immer als der Klassiker unter den Leasinggeschäften. Dabei lässt sich heute eine bunte Palette an Wirtschaftsgütern über Leasing finanzieren. Unternehmen, Kommunen und Behörden setzen mittlerweile auf Leasing als Finanzierungsalternative – und legen bei der Wahl der Leasingobjekte eine bemerkenswerte Kreativität an den Tag.

„Man kann eigentlich alles leasen. Von A wie Autos, Brötchenbackstraßen, CNC Maschinen, EDV, Software, medizinische Geräte, eine Eismaschine, von Bürostühlen, Heißluftballons und Partyzelten bis hin zu lebenden Schweinen nahezu alle Güter sind leasingfähig oder andere Mobilien und auch Polizeipferde (Pflege und tierärztliche Versorgung inbegriffen) bis Z wie Zahnarztstuhl“, sagt Vertriebsmanagerin Wenke Stuke aus Fürstenwalde.

Sie arbeitet ortsunabhängig im Außendienst

eines Regensburger Leasingunternehmens.

Leasing sei eine besonders interessante Finanzierungsalternative für kleine- und mittelständische Unternehmen, sowie für Existenzgründer. Objekte, die für die innerbetrieblichen Arbeiten gebraucht werden, können so gegen Leasingratenzahlung „gemietet“ werden. Von einer Leasinggesellschaft wünscht man sich Flexibilität in der Vertragsgestaltung, Transparenz der Kosten, schnelle Bearbeitung und Entscheidungen sowie realistische Einschätzung von Restwerten.

Die Vertragskonditionen und Gestaltungen werden individuell an den Leasingnehmer angepasst.

Die Vorteile für das Unternehmen: Die Liquidität wird geschont und die Leasingraten-zahlungen sind bei vernünftiger Berechnung, gut kalkulierten sowie leasingerkonformen Verträgen als Betriebsausgaben komplett absetzbar.

Anders als große Leasingfirmen berät das Regensburger Leasingunternehmen nicht EDV-gebunden und nach Schema F, sondern richtet sich immer nach der Situation des Einzelnen. So kommt es, dass allein wir unseren Kunden, deren Geschäft starken jahreszeitlichen Schwankungen unterliegen, saisonale Leasingverträge mit angepassten Raten anbieten.

Leasing als bessere Variante zu Barkauf oder Bankkredit

Ganz gleich, ob es sich um einen Kopierer für 5.000 oder einen Baukran für 250.000 Euro usw. handelt. Was aber macht Leasing überhaupt zur lohnenden Alternative gegenüber herkömmlichem Kauf und Kredit? Für Leasing spricht vor allem die Tatsache, dass Leasing die Liquidität schont, da das Eigenkapital in der Regel unangetastet bleibt. Es fallen lediglich Raten für den Leasingvertrag an, die sich häufig als günstiger erweisen als die Aufwendungen für eine Fremdfinanzierung. Bei gut kalkulierter Berechnung sind sie darüber hinaus als Betriebsausgaben gänzlich absetzbar und verschaffen Unternehmern so einen steuerlichen Vorteil. Ein weiterer, gerade in Zeiten von Basel II nicht unerheblicher Vorteil besteht darin, dass es weder die Unternehmensbilanz belastet noch das Anlagevermögen unnötig aufbläht.

Nicht das Eigentum am Wirtschaftsgut, sondern dessen Nutzung bringt Erträge.

Erfolgreiche Unternehmer haben diese Erkenntnis bereits verinnerlicht.

Was ist die kürzeste Definition für Leasing? Sie gehen Einkaufen und wir zahlen die Rechnung!

Kontakt:

Wenke Stuke, Vertriebsmanagement

Mobil: 0151 124 371 88

E-Mail: wenke.stuke@gmx.de

Frau Wenke Stuke ist eine Vertriebspartnerin von:



Leasing · Kapitalanlagen

LMVO GmbH

Leasing- und Marketing Vermittlungs Organisation

Liebigstraße 17 – 93055 Regensburg

Tel.: (0941) 46 44 930 Fax: (0941) 46 44 93 10

„gewerbliches Leasing Regensburg“